



Nedderdüütsch in Neddersassen

Wo süht dat dormit ut?

Plattdüütsch in Neddersassen

Wat löppt?

Dor mott mehr för Platt
doon weern.

Meckelnborg-Vörpommern: **84,5 %**

Bremen **83,9 %**

Neddersassen: **65 %.**

Dat hett, de Lüüd hollt Platt in Tell. Un se weet´t uk, well sik dorüm sorgen mott, dat dat mit Platt in ´t Land beter wedd: Kinnergorn, School, Universität, vör allen de Politik.

De Spraakencharta helpt, dat dat vörangahn deit

Dör Charta is de Laag van de Spraak in tuskentied in Neddersassen düüdelk wat beter worn: Dat Inrichten van dat Schoolfack Nedderdüütsch mit eegen Curriculum un de Lehrstuhl för Nedderdüütsch an de Universität in Ollborg is woll mit een van de gröttsten Erfolgen. De Spraakencharta un de Prozessen de dor mit tosaamenhangt, hebbt d´rto bidraagen, dat sik de Spreekergrupp un de Vertreder:innen van de Länner, van´n Bund un van´n Europaraat konstruktiv ünnerholen un uttuuschen doot.



2015

**Een interministerielle un interfraktionelle
Warkkoppel
in´n Landdag van Neddersassen
giff Stütt un Stöhn för mehr Platt**

**Platt in
Neddersassen**

Ministerium för Weetenskap un Kultur
Kultusministerium / Regionale
Lannesämter för School un Bildung
Entschließungsandrag 2017 / Erlass: De
Region un ehr Spraaken in'n Ünnerriicht
2019 – Beraadernetzwerk för de Region
un de Spraaken Nedderdüütsch un
Saterfreisk in'n Ünnerriicht

Platt is cool
Projekt van de
Landskuppen,
Landskupsverbände un
dat Landesschoolamt

Projekte:
Platt in de Pleeg
in BBS / Akademien / VHSn

Universität Ollnborg
Institut för Germanistik
Swoorpunkt Nedderdüütsch &
Saterfreisk

Spraak- un Literaturvereene,
Bühnenbund,
Plattdüütschstiftung
Neddersassen, Heimatvereene

Interministerielle / interfraktionelle
Warkkoppel in'n Landdag van
Neddersassen

Plattdüütschbeupdragde
in Stadt un Land

Bunderaat för
Nedderdüütsch (BfN)
Nedderdüütschsekretariat

Lännerzentrum för
Nedderdüütsch (LZN)

Institut för
Nedderdüütsche
Spraak (INS) Bremen

Platt in de Medien
Radio – Fernsehen

Niedersächsischer
Heimatbund e.V.
Fackgrupp Nedderdüütsch
un Saterfreisk

Platt in Kark -
Neddersassen/Bremen
Karkenkring in'n Spieker

Referenten för Plattdüütsch bi
de Landskuppen un
Landskupsverbände

Platt un Kultur
PlattArt-Festival
PlattSatt-Festival
Nedderdüütsche
Bühnen

Plattsounds - Projekt
van de Landskuppen

Plattdüütschbüro
Ostfreeske Landkup

Am 27.11.2015 fand auf Initiative der Fachgruppe Niederdeutsch und Saterfriesisch im Niedersächsischen Heimatbund (NHB) auf interministerieller interfraktioneller Ebene nach vielen Jahren Gesprächspause nach der Ratifizierung der Europäischen Sprachencharta wieder ein „Netzwerktreffen“ Niederdeutsch und Saterfriesisch statt.

Eingeladen waren dazu Vertreter *innen der Sprechergruppen, die bisher bestellten oder berufenen Plattdeutschbeauftragten im Land Niedersachsen, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALVIN) und Vertreter*innen aus den im Landtag vertretenden Fraktionen und den jeweils zuständigen Ministerien.

Dat dat mögelk worn is, was een groot un wichtig Stappen up den Weg för mehr Platt in School un Öffentlichkeit in Neddersassen

Entschließungsantrag Niederdeutsch und Saterfriesisch verstetigen und ausbauen

Basierend auf der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen setzte sich dann der Landtag in einem Beschluss vom 21.9.2017 dafür ein, ein eigenständiges sprachpolitisches Konzept für Niedersachsen zu formulieren, das die Umsetzung der Chartamaßnahmen befördert.

De Andrag is eenstimmig annahmen worn un dann uk in den Koalitionsverdrag van SPD un CDU na de Wahlen upnahmen worn.

Formulierung eines eigenständigen sprachpolitischen Konzepts für Niedersachsen:

Erzieher:innenfort- und -weiterbildung, vorschulischer Spracherwerb, vergleichbare Strukturen im Sekundarbereich I, Lehr- und Lernmittel, Lehrpläne, Studium an der Universität Oldenburg, erforderliche Personal- und Sachmittel, qualifizierte berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung (z. B. Pflegepersonal, Verwaltungsangestellte)



Runderlass:

Die Region und die Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht (RdErl. d. MK v. 1.6.2019)

De Erlass „De Region un de Spraaken Nedderdüütsch un Saterfreisk in 'n Unnerricht“ will in Neddersassen mehr „Verbindlichkeit un Kontinuität“ för Platt in School sörgen. Besünners de Övergang van de Grundschool in de Sek I schall verbetert weern. Na de Sömmerferien 2019 is dann anfangen worn mit een Modelversöök. 15 Schoolen in de Sek I hebbt sik doont anmeld't, Plattdüütsch as Fack to unnerrichten.

De Erlass

- schafft mehr Verbindlichkeit bei 't Ümmesetten van mehr Platt in School
- formuleert een Konzept dörgahns för aale Schoolformen

To Tied wedd in Neddersassen in good 300 van 2700 Schoolen wat mit Platt maakt. Dorto hebbt wi een Büld Dreieckschulen un Plattdüütscher Scholen (Mit

Platt in Neddersassen - wor wilt wi hen?

- in de Köpp rinkriegen: Platt is een vullwertige Spraak
- Öllern dorvan övertüügen (Öffentlichkeitsarbeit)
- Schoolmesters utbilden, de Platt unnerichten könnt
- Schoolfack Nedderdüütsch mit ´n eegen Lehrplan un Lehrbööcker van de Grundschool bit hen to ´t Abitur

Worüm willt wi dat?



Motivation is nich allennig, de Spraak an 't Leven to hollen.

Motivation is:

- **wat för de Bildung vun de Kinner to doon**
- **de regionale Identität fördern**
- **Een Bidrag to mehr Vielfalt**

De plattdüütsche Spraak is uk een Brüggen

- in de Pleeg – besünners bi Lüüd, de dement sünd
- in Kark – Brüggen ton Gloven
- ***helpet, dat een sik tohuse föhlt (regionale Identität)***
- fördert dat Gefühl för ´t Bedüüden van Spraak un Mehrspraakigheid
- helpt mit, anner Spraaken lichter to lernen

Platt helpt, dat in een sik tohuuse föhlt (regionale Identität)

In een Welt, de aale Daage grötter wedd, lengt et Mensken na een Dack över´n Kopp, een Stäe, wor se sik tohuuse föhlt. Un dorto hört uk Spraak, uk de Regionalspraak.

Kinner van Migranten hebbt dor meist een besünner Geföhl för (Bispille: Platt in de Pleeg an berufsbildend´Schoolen / Achmad ut Syrien)

***De Platt kann, heff de
Näsen vörn.***



**Es ist nie zu spät ...
Einsprachigkeit
ist heilbar!**

Plattdeutsch macht Schule – Niederdeutsch in Niedersachsen auf dem Weg zum Studienfach an der Universität Oldenburg

Heinrich Siefer

Am 27.11.2015 fand auf Initiative der Fachgruppe Niederdeutsch und Saterfriesisch im Niedersächsischen Heimatbund (NHB) auf interministerieller interfraktioneller Ebene nach gut zehn Jahren Gesprächspause nach der Ratifizierung der Europäischen Sprachencharta erstmals wieder auf politischer Ebene ein „Netzwerktreffen“ Niederdeutsch und Saterfriesisch statt. Eingeladen waren dazu Vertreter *innen der Sprechergruppen, Prof. Dr. Jörg Peters von der Universität Oldenburg, die bisher bestellten oder berufenen Plattdeutschbeauftragten im Land Niedersachsen, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALVIN) und Vertreter*innen aus den im Landtag vertretenden Fraktionen und den jeweils zuständigen Ministerien.

Unter dem Leitthema „Ein Sprachenplan für Niedersachsen – mehr Struktur für das Plattdeutsche“ befasste man sich beim ersten Treffen mit dem Stand um das Niederdeutsche und Saterfriesische in Niedersachsen. Ziel der Sitzung war dabei, alle Teilnehmenden auf einen gemeinsamen Stand zu bringen, was die Situation um das Niederdeutsche und Saterfriesische in Niedersachsen angeht, um dann die weiteren Schritte für den Erhalt der Sprache festzulegen.

Das hier besonders Wert auf den Bildungsbereich gelegt werden müsse, war von Anfang an klar. Bei den weiteren Treffen stand dann im Vordergrund, ein eigenständiges sprachpolitisches Konzept für Niedersachsen zu formulieren, das die Umsetzung der Maßnahmen der Sprachencharta befördert und in alle Bereiche des Regierungshandelns hineinwirkt. Einig war man sich von Beginn an, dass es für die Sprecher des Niederdeutschen und des Saterfriesischen Möglichkeiten geben muss, ihre Sprache im Alltag zu nutzen. Das schließt sowohl Möglichkeiten und Angebote des Erlernens und Vertiefens der Sprechfähigkeit (vom Kindergarten bis zu Universität) als auch ihre Verwendung im öffentlichen Raum mit ein.

Bei den dann jährlich in der Regel zweimal jährlichen Treffen wurde dann ganz konkret an einem Forderungskatalog für Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung der niederdeutschen und saterfriesischen Sprache in Niedersachsen gearbeitet. Die Überlegungen mündeten in einer Vorlage für einen Entschließungsantrag, der im September 2107 von allen Fraktionen im Landtag einstimmig verabschiedet wurde. In diesem Entschließungsantrag wird betont, dass das Niederdeutsche und Saterfriesische stärker als bisher gefördert werden solle, vor allem solle es eine Absicherung und einen Ausbau der bisher aufgebauten Strukturen für Niederdeutsch und Saterfriesisch im Bereich der Grundschule und der Sekundarstufe I geben.

Gleichzeitig wurde begleitend der „Erlass – Die Region und die Sprachen der Region Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht“ überarbeitet und um wesentliche Punkte, wie der weiteren Sicherung und Förderung von Unterrichtsstunden und Sachmitteln erarbeitet und verabschiedet. So wurden für die Sekundarstufe I und den Grundschulbereich Unterrichtsstunden im Haushalt auf Dauer bereitgestellt und die Mittel für den Erwerb von Lehr- und Lernmaterialien aufgestockt. Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist das Modellprojekt „Plattdeutsch im Sekundarbereich I“ gestartet. 14 Schulen (GOBS, OBS, HRS, IGS, KGS), die Projekte im Niederdeutschen und Saterfriesischen anbieten, bearbeiten daraufhin schwerpunktmäßig u. a. folgende Themen:

- Gestaltung des Übergangs von der Primarstufe in den Sekundarbereich I
- Einsatz von Ehrenamtlichen oder Sprachpatinnen und -paten
- Sprachbegegnung im Rahmen des Unterrichts
- Immersionsunterricht in verschiedenen Sachfächern
- Spracherwerbskurse Plattdeutsch (z. B. WPKs oder AG im Ganztage)

- Verstetigung der Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern, Lernorten oder Vereinen der Region

Parallel wurde damals mit dem Auf- und Ausbau des Lehrstuhls für Niederdeutsch an der Universität Oldenburg begonnen, der jetzt im Wintersemester 2023/24 starten wird.

Mit diesen Initiativen bekennt sich das Land Niedersachsen zum „Mehr Sprachenland“ und betont hier die Regionalsprache Niederdeutsch sowie die Minderheitensprache Saterfriesisch als Teil niedersächsischer Identität. Die interministerielle interfraktionelle Arbeitsgruppe erwies sich in den vergangenen Jahren als ein wichtiges Organ, um im gemeinsamen Diskurs zwischen Politik, Verwaltung, Ministerien und Sprechergruppe, einen Handlungsplan zur Stärkung, Förderung und zum Ausbau der Regionalsprache Niederdeutsch und der Minderheitensprache Saterfriesisch zu entwickeln und umzusetzen. Diese Initiative wird auch in den kommenden Jahren miteinander weiter fortgesetzt werden. Im Frühjahr 2023 fand ein erstes Treffen nach der Neuwahl des Landtages statt.

Mit der Einrichtung und kontinuierlichen Fortsetzung der interministeriellen interfraktionellen Arbeitsgruppe, bekräftigt der Landtag, dass er Sprachenpolitik als eine ressortübergreifende Aufgabe und als eine Daueraufgabe versteht, die mit diesen Maßnahmen nicht abgeschlossen sein wird. Ein erstes Treffen hat nun auch schon nach der Landtagswahl in 2022 im März 2023 stattgefunden.

Baustellen für die kommenden Jahre werden folgende Bereiche sein:

- Ergreifung von Maßnahmen zur Implementierung von Art. 10 der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen (Normalisierung des Gebrauchs von Niederdeutsch und Saterfriesisch innerhalb der regionalen oder örtlichen Verwaltung)
- weitere Zeichnung relevanter Punkte des Landes Niedersachsen in der "Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen" - Artikel 8 - Verpflichtungen zu den Feldern Grundschule und Sekundarbereich
- das Angebot in den Medien in Regional- oder Minderheitensprachen zu auszubauen und zu stärken
- Einrichtung einer Vertretung der Sprechergruppe Niederdeutsch im Rundfunkrat
- das Onlinezugangsgesetz